

Altersklasse 3

8. Platz

Jakob und der Kristall des Lebens

... Jakob erzählte seiner Mutter alles über den großartigen Tausch. Sie wurde kreidebleich und fing an zu toben: „Was bist du nur für ein Dummkopf? Wir werden verhungern!“ Traurig ging der Bursche in sein Zimmer, legte sich in sein Bett und dachte über die Worte der Mutter nach. Nach einiger Zeit schlief Jakob ein. Als er aufwachte, strahlte der helle Vollmond in sein Zimmer. Dabei fielen ihm die Worte des alten Mannes ein.

Flink kletterte Jakob aus seinem Fenster, grub ein Loch und setzte die Bohnen ein.

Er legte sich wieder in sein Bett und schlief schnell ein. Als er am Morgen aufwachte, traute er seinen Augen nicht. Vor dem Haus ragte eine riesige Ranke in den Himmel. Jakob wollte wissen, wie weit die Bohnenranke hinauf reichte, also beschloss er, hinauf zu klettern. Höher und höher hantelte sich der Bursche hinauf, er sah, wie das Dorf immer und immer kleiner wurde. Der Knabe war schon sehr erschöpft und mit letzten Kräften glitt er durch die Wolkendecke. Als er in das Weiß eintauchte, war es, als würde er in Watte eintauchen.

Als Jakob sich umblickte, sah er auf einmal einen riesen Palast aus Kristall. Doch das Schloss funkelte nicht. Neugierig ging der junge Mann auf das gigantische Schloss zu, wie durch Zauberei öffnete sich die große Tür. In der mächtigen Halle stand ein reich gedeckter Tisch, der junge Mann hatte großen Hunger und stürzte sich stürmisch auf das Essen. Als er satt war, schlief er ein. Er träumte von einer schönen und bezaubernden Prinzessin mit einem blauen Kleid. Sie bat den Burschen um Hilfe, denn sie wurde von einem schrecklichen Riesen gefangen gehalten. „Suche die Höhle des Riesen und finde den Kristall des Lebens!“ bat die Prinzessin. Als er aufwachte, wollte er der Prinzessin sofort helfen. Jakob machte sich auf den Weg, mehrere Tage irrte er im Wald umher und verlor schon alle Hoffnung. Schließlich kam er auf eine kleine Waldlichtung, wo er ein paar Waldtiere traf. Jakob fragte: „Kennt ihr eine Prinzessin die ein blaues Kleid trägt?“ „Ja, natürlich, das ist die Wolkenprinzessin“, antworteten die Tiere. „Und was ist der Kristall des Lebens?“ wollte der Bursche wissen.

Die Tiere erzählten ihm, dass das Land nicht immer so weiß und traurig war, sondern in vielen bunten Farben gestrahlt hatte. Um das Land wieder strahlen zu lassen, muss der Kristall zum Palast zurück gebracht werden. Jakob hörte sich um und da fiel ihm auf, dass keine Vögel zwitscherten! Der junge Knabe fragte: „Könnt ihr mir sagen, wo die Höhle des Riesen ist?“ Die Tiere erklärten ihm den Weg. Jakob bedankte sich und lief zur Höhle. Als er vor dem Eingang stand, trat er vorsichtig ein. In der Höhle brannte noch ein kleines Feuer und so sah er den Schatten des Riesen. Jakob schlich am Giganten vorbei und sah die Prinzessin. Sie war in einem Käfig festgehalten. Jakob sah einen spitzen Stein, mit dem er die Seile durchschnitt. Zusammen suchten sie den Kristall und als sie ihn fanden, liefen sie weg. Doch als der Stein Jakob aus den Händen glitt, erwachte der Riese und brüllte vor Zorn: „Ihr werdet nie entkommen!“

Die Prinzessin wusste, dass der Riesen recht hatte, doch Jakob gab ihr den Kristall des Lebens und versprach ihr, dass er den Riesen erledigen würde. Die Prinzessin versteckte sich im Wald, während Jakob den Riesen so lange ärgerte, bis er ihn verfolgte.

Wie auf einer Rutsche glitt Jakob über die Ranke hinunter. Als er das Dorf sah rief er seiner Mutter zu: „Hol die Axt und fälle die Ranke!“. Das tat seine Mutter sofort und als Jakob unten ankam, schlug seine Mutter das letzte Mal zu und der Knabe sah, wie der Riese zu Boden fiel.

Die Wurzeln der Ranke waren voll mit kleinen Kristallen.

An diesem Abend träumte er ein letztes Mal von der Prinzessin, sie bedankte sich dafür, dass er den Riesen besiegt hatte. Die Kristalle in den Wurzeln waren ein Geschenk des Wolkenreiches. Und so musste Jakob und seine Mutter nie mehr hungern und konnte ein unbeschwertes Leben führen.

(684 Wörter)